

Neuer Dorfplatz in Albligen

Der neue Dorfplatz – ein naturnaher Begegnungspunkt für Jung und Alt in Albligen

Durch ein zweckgebundenes Legat wird es möglich, in Albligen einen neuen Dorfplatz zu planen und zu realisieren. Resultierend daraus entstand im letzten Herbst im Dorfkern ein zentraler Begegnungsort für die Bevölkerung der näheren Umgebung.

Über den Zweck des neu zu gestaltenden Dorfplatzes wurde lange diskutiert: Wollen wir einen asphaltierten Parkplatz, um diesen bei Grossanlässen zu nutzen? Oder wollen wir einen Platz, auf welchem zu jeder Jahreszeit ein Festzelt aufgestellt werden kann? Wiederum andere machten sich für einen Ort stark, an welchem sich junge und alte Menschen treffen können – sei es zu einem «Schwatz» oder um gemeinsam ein Fest zu feiern.

Das Projekt «Dorfplatz» erschien mehrmals auf der Traktandenliste der Albliger Gemeindeversammlung.

Kontinuierlich entwickelte sich die Vorstellung, dass sowohl ein Treffpunkt für Menschen aus der Region, als auch ein Parkplatz für Grossanlässe die mögliche Lösung sein könnte. Verschiedene Unternehmer aus Albligen und Schwarzenburg wurden eingeladen, ein Projekt einzureichen. Das naturnahe Projekt der Firma Yasiflor GmbH, Gartenarchitektur und Gartenbau, fand in der langen Entscheidungsphase schlussendlich am meisten Anklang. Der Soverän von Albligen entschied, der Gartenplanungs- und Gartenbaufirma aus Schwarzenburg die Arbeiten zu vergeben.



Der Vergleich: vorher – nachher

Warum ein naturnaher Dorfplatz? Die Natur bietet uns mit ihren vielseitigen Möglichkeiten in unmittelbarer Nähe eine Grundlage, gemeinsame Beobachtungen machen zu können, sich bei einer Begegnung über etwas Interessantes zu unterhalten oder ganz einfach sich an der einheimischen Fauna und Flora zu erfreuen.

Nachdem das Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland im Frühling 2011 das Bauvorhaben bewilligt hatte, konnte im August 2011 der Grundstein für einen besonderen Ort der Begegnung gelegt werden.

Die alten Mergelflächen wurden abgetragen und zwischengelagert, um später wieder verwendet zu werden.

Mit einheimischen Natursteinblöcken wurde im untersten Bereich eine Trockenmauer erstellt. Mit Ast-, Brennholz- und Steinhäufen wurden Trockenbiotope und Unterschlupfmöglichkeiten für unsere einheimischen Tiere wie Amphibien, Insekten, Spinnen und Vögel geschaffen. Die untere Hälfte des Dorfplatzes wurde mit Kies und Mergel und geschwungenen Pflanzrabatten in einer harmonischen, lockeren Art so gestaltet, dass dieser Teil dennoch als Parkplatz bei grösseren Anlässen genutzt werden kann.

Zwischen der oberen und unteren Hälfte wurde eine zweite Natursteinmauer erstellt, um den Begegnungsplatz und die Verkehrsfläche klar zu unterteilen. Auf eine Entwässerung konnte verzichtet werden, da durch den Mergeldeckbelag und die Rabatten ein Versickern des Oberflächenwassers vor Ort möglich ist. Die Anlage ist rollstuhlgängig und zu Fuss bestens begehb- und nutzbar. In den



geschwungen angelegten Natursteinen entstanden Sitzgelegenheiten, um auch einmal ein längeres Gespräch führen zu können. Durch die Artenvielfalt der verwendeten einheimischen Pflanzen und deren Anordnung entstand ein Biotop für Eidechsen, Blindschleichen, Amphibien, Vögel, Haselmäuse, Wildbienen, Florfliegen, Schmetterlinge und viele andere, wichtige, einheimische Tiere.

Wir können uns auf die Blütenpracht des bevorstehenden Sommers freuen. Besonders die «älteren Jahrgänge» werden sich an die bunt gemischten Naturpflanzen erinnern können – wurden doch viele davon zu früherer Zeit als Heilpflanzen verwendet. Um den Besuchern unsere einheimische Natur näher zu bringen, wurde die gesamte Anlage mit Spinnenrahmen, Insektennistkästen (man kann die Entwicklung in den sichtbaren Glasröhrchen beobachten) und geeigneten Informationstafeln ausgestattet.

So besteht die Möglichkeit, dass Schulklassen, sei es auf einem Maibummel oder in den naturwissenschaftlichen Schulstunden, unsere Natur besser kennen lernen, beobachten und verstehen können. Durch die ökologische Gestaltung werden auch Kosten eingespart. Naturnahe Projekte sind einfacher und mit wenigen Handgriffen zu pflegen.

Mitten in den Häusern und dem Dorf Albligen ist ein Objekt entstanden, welches uns zeigt, dass es sich lohnt, mit und nicht gegen die Natur zu arbeiten und Rücksicht darauf zu nehmen. Denn nicht nur ein renaturierter Dorfbach, sondern auch weitere Nischen in unserer Region helfen mit, dass sich die Natur wieder wertvoll und zukunftsorientiert entwickeln kann.

Am 12. Mai 2012 ab 10 Uhr wird der neue Dorfplatz in einer kleinen Feier offiziell der Bevölkerung übergeben. Sie sind herzlich eingeladen. Nutzen Sie die einmalige Möglichkeit um Fragen zu stellen und feiern Sie mit.

Marc Burkhardt, Christian Schenk ■